

Amtsverband Hochdorf

Zuversicht

«Ich freue mich, Euch in grosser Zahl in der ‚Braui‘ begrüssen zu dürfen». Mit diesen Worten lud der StV-Obmann des Amtsverbandes Hochdorf, Steger v/o Görres, seine «Schäfchen» zur jährlichen GV mit Nachtessen ein. In ihrem Referat gab die Generaloberin der Baldegger Sr. Maria Ruth Ziegler einen Ein- und Ausblick ins Kloster Baldegg. Zu Beginn zeigte die Referentin den Bezug der Klostersgemeinschaft zum See und zum Tal auf. Neben der örtlichen Gebundenheit bestanden viele bekannte Tätigkeitsbereiche der Schwestern in der ganzen Schweiz und im Ausland, in Schulen und Kurhäusern. Da das Durchschnittsalter der Schwestern immer höher wird, verlagern sich die Aufgaben vermehrt in die interne Pflege. Da der notwendige Nachwuchs ausbleibt, mussten einige bisherige externe Aufgaben aufgegeben werden. Neue Wege werden gesucht, um den Veränderungen gerecht zu werden, so unter anderem die Idee des Klosterdorfs (www.baldegger-schwestern.ch). Unter dem Motto «Glauben? Ja natürlich» verzichteten die Baldegger Schwertern aber nie auf ihr «Kerngeschäft» und der Glaube bleibt eine unverzichtbare Selbstverständlichkeit. Auf sympathische Weise vermochte die Referentin immer wieder einen Bezug zum StV zu finden, was natürlich besonders erfreute. Aus den Gedanken der Generaloberin hörte man eine grosse Zuversicht für die Zukunft. Der eigentliche Geschäftsteil ging in gewohnt speditiver Art über die Bühne. Helfenstein v/o Fossi erstellte ein neues Mitgliederverzeichnis 2006. Der Kassier Scherrer v/o Castus legte ein letztes Mal eine tadellose Kasse. Auch verdankt wurde die Aktuarienarbeit von Rüttimann v/o Bunker. Als neuen Kassier wählte die Versammlung einstimmig Stocker v/o Zart. Das Jahresprogramm 2007/08 des Präsidenten lässt auf eine grosse Zuversicht des Vorstandes für das kommende Jahr schliessen.

Benno G. Frey v/o Agänt

Berchtoldia

90 Jahre Berchtoldia

Gutes bleibt gut. 90 Jahre ist es nun also her, seit Jean Gressot und Joseph Briemann aus ideologischen Gründen vom Burschenkonvent der Burgundia ausgeschlossen wurden und zusammen mit anderen Gesinnungsgenossen die Berchtoldia gründeten. Das hehre Ziel beider war es, die Zuger Beschlüsse des



Schw. StV von 1916 in die Tat umzusetzen und so in Kampf gegen den übermässigen Verbindungsbetrieb, die Überschätzung des Komments, den Trinkzwang, gegen glanzvolles Auftreten unter übertriebenen finanziellen Opfern, die Vernachlässigung der Wissenschaft und des Studiums zu gehen. Die fortlaufende innere Reform der Berchtoldia zieht sich bis dato hin und wird auch in Zukunft eine an die herrschende Zeit angepasste Verbindung erlauben, welche höhere Ziele als die blosse Geselligkeit verfolgt. Jede Verbindung lebt durch ihre Mitglieder und ihre jeweiligen Ideen und Vorstellungen und so lebte unsere Verbindung einmal mehr strikt nach den Gründungsideen, einmal weniger – der Flaus schlich sich 1934 zum 100 Jahr-Jubiläum der Alma Mater Bernensis bei uns ein, der Komment 1944 (nachzulesen unter: www.berchtoldia.ch). Leider ist das Couleurstudententum in der heutigen schnelllebigen Zeit nicht mehr so gefragt wie auch schon, und neben dem Studium oder Studi-job engagierte Leute, die in einem Verein wie unserem neben Spass erleben auch Pflichten übernehmen wollen, sind rar gesät. Umso mehr hoffen wir für alle Verbindungen, dass sich dieser Umstand in Zukunft zu unser aller Gunsten wieder ändert. In diesem Sinne vivat, crescat, floreat Schweizerischer Studentenverein.

An dieser Stelle noch herzlichen Glückwunsch an Ruth Peterseil v/o Felis und Lea Brühwiler v/o Kiri zu ihren bestandenen Burschenexamen. Desweiteren nennt sich Roman Fuchs nun nicht mehr Glättig zum Vulgo, sondern Peano.

Thomas Herzia v/o Massiv

Bodania

Für Nachwuchs ist gesorgt

Vor Ende unseres 164. Farbensemesters durften wir fünf Neofuchsen im Rahmen der alljährlichen, äussert würdigen Beichte und Taufe in unseren Reihen aufnehmen. An dieser Stelle wollen wir Buser v/o Caiman, Grossen v/o Dampf, Kehrl v/o Mutz, Kim v/o Druid und Walker v/o Carbon in unserem Freundschaftsbund herzlich willkommen heissen. Die Freude über ein gelungenes Wintersemester wurde in der vorlesungsfreien Zeit arg unterbrochen. Denn wir wurden durch das Ableben unseres lieben Altherren Bucher v/o Nölli und unseres Verbindungs-Coiffeur Cavallaro v/o Schaber in tiefe Trauer versetzt und erwiesen ihnen die letzte Ehre. Mit dem neuen Komitee Niesper v/o Calimero als Senior, Ingold v/o Beo als Consenior,



Pletscher v/o Duro als Fuchsmajor und Jaeggi v/o Glatt als Aktuar erlebten wir mit gelungenen Anlässen einen Semesterstart nach Mass. Das Programm bringt neben neu kreierten und altbewährten Anlässen als Höhepunkte des Semesters die Altherren GV im Wallis, die Junifahrt ins Appenzell, das Stiftungsfest in Tübingen bei der Cheruskia und das Zentralfest in Appenzell. Zu guter Letzt bleibt uns noch folgenden Bodanern zu ihren Jubiläen die besten Glückwünsche zu überbringen: Läubli (75 Jahre); Wiesli v/o Puszta (70 Jahre); Popp v/o Schwank (65 Jahre); Bärtschi v/o Jubel (55 Jahre); Schmidheini v/o VIP (50 Jahre); Bärlocher v/o Amadeus (40 Jahre).

David Jaeggi v/o Glatt



Fryburgia

Santé = Gesundheit?

Unter dem Motto «Santé» ist die Fryburgia nach gut überstandenen Semesterferien in das neue Semester gestartet. Am Eröffnungs-AC vom 13. März präsentierte uns der frisch eingesetzte Senior Wirthner v/o Komma sein reichhaltiges Semesterprogramm mit dem erwähnten Motto. «Santé» meint dabei nicht nur den französischen Trinkspruch, sondern soll sich tatsächlich auch auf die Gesundheit von uns Fryburgern und unserer Umwelt beziehen. Wie dies der einzelne Fryburger auf sich anwendet ist aber, juristisch gesprochen, Auslegungssache.

Ein Höhepunkt des Semesters fand bereits am 27. März statt, der WAC «Vivarium» im Basler Zoo. Dabei erhielt eine grosse Schar Fryburger von unserem kompetenten Führer Einblicke in die Welt der kriechenden, krabbelnden und schwimmenden Tiere des Basler Zoos. Interessant war dabei vor allem der Teil, der uns hinter die Kulissen des «Zollis» führte, dabei wurden wir, dem Semesterprogramm entsprechend, auch über die Gesundheit und die Lebensbedingungen dieser Tierchen informiert. Nachdem unser eigenes Affenhaus in Fribourg polizeilich geschlossen wurde, waren viele Fryburger entzückt, dafür nach der Führung die Basler Primaten noch ein bisschen zu beobachten. Ein weiterer Höhepunkt ist die StV-Fuxenrally, die am 26. April in Fribourg über die Bühne ging. Da der Schreibende sich jedoch nicht mehr lückenlos an das Geschehene erinnern kann (das Motto «Santé» hat an diesem Abend seine wahre Bedeutung offenbart), unterbleibt eine detaillierte Berichterstattung. Nur soviel, wir

Fryburger waren da und haben uns für unsere Verhältnisse bestens geschlagen. In diesem Sinne – Santé.

Raffael Kubalek v/o Dekan



Glanzenburger Positiver Rückblick des Seniors

Ich möchte zuerst allen Glanzenburgern für die aktive Teilnahme im vergangenen Wintersemester danken. Für mich als Senior war es eine strenge, aber auch eine erfahrungsreiche Zeit. Unseren frischen Fuxen Elias Bühler v/o Hägar und Martin Baumgartner v/o Tifig wünsche ich für ihre Zukunft bei den Glanzenburgern alles Gute. Florian Wyss v/o Chlapf gratuliere ich ganz herzlich zu seiner bestandenen Burschenprüfung. In Erinnerung bleiben mir alle Anlässe, ein paar davon darf ich als besonders gelungen bezeichnen. Der WAC mit dem zukünftigen Rektor der Uni Zürich Prof. Dr. Fischer über die Zukunft der Universität Zürich fand reges Interesse. Der eher gesellige Met-Stamm und der Schottland-Stamm, wo wir uns mit schottischem Bier, Whisky und Hagis verköstigten, werden in guter Erinnerung bleiben. Aber auch die traditionellen Anlässe, wie die Weihnachtsfeier, die wir mit Pater Beat vom AKI feierten, sowie das Krambambuli und der Schlusskommers dürften allen gut gefallen haben.

Im nächsten Semester haben wir ebenfalls ein spannendes Programm. Hinweisen möchte ich vor allem auf unser Stiftungsfest am 16./17. Juni. Wer gerne daran teilnehmen möchte, melde sich beim Komitee. Genaueres zum Stammbetrieb nächstes Semester findet sich auf unserer Website. Unserem neuen Komitee mit Senior Christoph Raschle v/o Pfuopf, Fuxmajor Thomas Schönenberger v/o Figaro und Florian Wyss v/o Chlapf als Consenior wünsche ich gutes Gelingen.

Martin Baumann v/o Prophet



Kybelia Happy Birthday!

Mit einem Prost auf den 8. Geburtstag startete die Kybelia fröhlich und voller Tatendrang in das Sommersemester 2007. Gefeierte wurde bei den Drei Weieren bei schönstem Wetter und atemberaubendem Blick auf die Stadt St. Gallen. Höhepunkt bildete das Steigenlassen von 17 rot-weiss-grünen Ballonen – ein Ballon für jedes Farbsemester. Gemütlich und amüsant war der alljährliche Glöggli-Stamm mit

der Notkeriana im Restaurant Gschwend. Für die Fuxen bis hin zur Präsidentin ist es stets eine Herausforderung, die geläufigen Ausdrücke des Komments zu meiden.

Cornelia Meier v/o Sereine



Kyburger Moulin OKP für Jubiläum

Mit einem rauschenden Fest und zahlreichen illustren Gästen aus der Züricher Justiz zur Verabschiedung unseres AH Valentin Roschacher v/o Dali aus dem Amt des Bundesanwalts liessen wir das Wintersemester 06/07 ausklingen und gleichzeitig die Ferienzeit unter der Leitung von Philipp Fondermann v/o Attacke einläuten. Die Ferien waren geprägt von kulturellen Anlässen wie dem Besuch des Japanesenspiels in Schwyz oder einem Vortrag über den Austragungsort der Kyburger Altherrenfahrt 2007 nach Münster in Westfalen, sportiven Aktivitäten beim Bowlingspiel oder dem wöchentlichen Kyburgerfussball. Besonders freute uns die Geburt von Lucius Peter Frido Fondermann, des Sohnes unseres Ferienkommissärs und seiner Frau Anna.

Das Sommersemester begann mit dem Generalkonvent und der GV der Altherrenschaft. Da die Bolognareform und das veränderte Studienumfeld auch uns Kyburger betrifft, haben wir eine Teilrevision der Statuten vorgenommen. Sie gibt uns bei der Aufnahme und im Verbindungsleben grössere Flexibilität. In einer Kampfwahl wurde sodann das OK unter dem Präsidium von Koch v/o Moulin für unser 100-Jahr-Jubiläum 2012 bestimmt.

Freudig durften wir im Wintersemester 06/07 die Fuxen Camille v/o Impuls, Ciocan v/o Gauss, Furrer v/o Akkord und Heinzer v/o Parat und im laufenden Semester Niederberger v/o Viech in den Stall aufnehmen.

Nicht nur Familie Fondermann meldete Nachwuchs. Campanile v/o Spargel wurde Vater von Francesca Benedetta Maria Angela, Ziegler v/o Stramm von Matthias Silvan, Bucher v/o Iisatz von Gian-Marco Leon, Hess v/o Erker von Ella und Keller v/o Eschtrich von Aurélien Thibault.

David Muff v/o Kuss



Leonina Quer durch die Schweiz

Für unseren ersten Anlass des SS 2007 machten wir uns auf den Weg nach Engelberg zu unserer Patenverbindung, der Angelomontana, wo wir nach einer feierlichen

Messe unter der Leitung von Blättler v/o Kägi unseren Eröffnungskommers feierten. Höhepunkt an diesem Abend war natürlich die Burschifikation von Hug v/o éclairé.

Zurück in Fribourg standen vor den Osterferien noch zwei Premieren auf dem Programm: der Cocktail- und der Osterstamm. Diese zwei Anlässe sollten wieder einmal Interessenten und Besucher an unseren Stamm locken, was auch gelang. Es wurden zwei fröhliche Abende, an denen wir einige Gäste bei uns begrüssen durften.

Mitte April ging dann ein kleines Grüppchen von uns auf Verbindungsrallye. Diese führte uns zunächst nach Luzern, wo wir uns mit unseren AHAH (bzw. mit einem AH) zu einem gemütlichen Nachtessen trafen und uns anschliessend ins Nachtleben stürzten. Am nächsten Morgen purzelten wir buchstäblich aus dem Bett an den See. Nach ein bisschen «Sünnele» machte sich ein noch kleineres Grüppchen auf den Weg weiter nach St. Gallen. Dort stand am Abend eine Kreuzkneipen mit unserer anderen Patenverbindung, der Penthesiliea, auf dem Programm. Daneben begrüssten wir auch noch einige andere Gäste und so wurde es ein schöner Abend, an dem sich nur die Stimme unseres Seniors klammheimlich aus dem Staub machte. Und zum Schluss noch dies: Ende März verabschiedeten sich Chili, Skip und Diogenes mit einer tollen Liz-Feier definitiv vom Studentenleben. Doch für Nachwuchs ist bereits gesorgt. Vor kurzem durften wir drei Eintrittsgesuche entgegennehmen. «Curly Sue», «Konkordanzpolitik ist Sch...» und «Wo kann ich unterschreiben?»

Silvana Frei v/o estrella

Lepontia Cantonale Lepontia in assemblea

Lunedì 19 marzo, nell'elegante cornice dell'Hotel Belvedere di Locarno, si è tenuta, sotto la guida di Diego Lafranchi, l'Assemblea ordinaria di Lepontia Cantonale, la società ticinese degli studenti cattolici. Particolarmente gradita la presenza del Presidente centrale della Società Studenti Svizzeri Heinrich Speich (v/o Lucullus) e dell'amico già Consigliere federale Flavio Cotti. Il Presidente di Lepontia Cantonale Franco Pedrazzini ha ripercorso gli avvenimenti societari dello scorso anno, a partire dall'Assemblea del marzo 2006, che sarà ricordata per la presentazione della nuova bandiera (ideata e realizzata a cura di Urs De Polo), vessillo benedetto da don Sandro Vitalini in occasione della Festa estiva a Pontegana.

Oltre ad approvare gli oggetti all'ordine del giorno e le floride finanze societarie, il comitato ha pure ricevuto il mandato di presentare un progetto particolareggiato per la ventilata istituzione di un «Premio Lepontia» da attribuire a laureandi o ricercatori particolarmente meritevoli.

Apprezzato anche l'intervento di Francesco Doninelli di Lepontia Friburgensis; dalla sala è emerso l'auspicio di una più intensa collaborazione con la società sorella per favorire l'incontro tra generazioni.

Al termine dei lavori assembleari Alberto Lepori ha tenuto una breve conferenza, facendo il punto dell'ecumenismo alla vigilia della Terza Assemblea Ecumenica europea del prossimo mese di settembre a Sibiu (Romania) e analizzando l'evoluzione situazione attuale nel suo contesto storico e sociale. E' poi seguita la parte conviviale che ha permesso di approfondire gli interessanti spunti di discussione emersi durante l'assemblea.

Beniamio Vicari

Neu-Romania

Akklimatisiert in den Sommer

Mit einer würdigen Eröffnungsmesse und einer gebührend gefeierten Eröffnungskneipe wurde das Sommersemester 2007 unter dem Zepter des Seniors Moreno Halter v/o Provinz eingeläutet. Insbesondere für den Scheiss-Fuchs Thomas Egloff v/o Ufrächt war dies ein besonderer Anlass, denn er durfte nach bestandenen Burschenexamen in den Salon übergehen.

Bald folgte der Rosenkranz mit der Leonina. Der Stall erfreute sich an diesem Abend an Zuwachs in der Person von Tobias Bertschi v/o Manipat. Im April ging dann die Fuchsenrallye über die Bühne, welche immer wieder eine gute Möglichkeit bietet, neue Bekanntschaften zu machen, alte Freundschaften zu erneuern und einen Einblick in den Stammalltag der anderen Platzverbindungen zu erhalten – na ja, beinahe jeder Platzverbindung.

In der neuen Stammbeiz hat man sich mittlerweile bestens akklimatisiert: Die ideale Lage, die vorzügliche Küche und die angenehme Atmosphäre locken nun auch an den Mittagstamm wieder eine beträchtliche Anzahl von Neu-Romanen.

Die zahlreiche Neu-Romanenschar zeigt sich aber auch abseits des Stammbetriebs fleissig und interessiert. Auf den Fussballplätzen des Guintzet läuft das Training für das StV-Turnier

auf Hochtouren und auch ein WAC in Form eines Besuchs beim Bundesgericht in Lausanne trug zur abwechslungsreichen Freizeitgestaltung bei.

Einziger Wehmutsstropfen ist der Blick in die Zukunft. Wie Raphael Bienz v/o Quiz werden im Sommer noch weitere Aktive Fribourg verlassen, schliessen doch viele der höheren Semester ihr Studium im Sommer ab. Nun bleibt der Aktivitas noch einige Zeit, dem regelmässigen Stammleben zu frönen, ehe dann Ende Mai mit dem traditionellen Pfingstwochenende in Pergine der Höhepunkt des 138. Farbensemester auf dem Programm steht.

Patrick Noger v/o Strobos

Orion

Offizielle Reaktivierung eingegeben

Das Ende der vorlesungsfreien Zeit bedeutet für Orioner nicht nur die Rückkehr in die Hörsäle der Uni und ETH, nein, es bringt auch die freudreiche Wiederaufnahme des regelmäßigen Stammbetriebes mit sich. Unter Beisitz mehrerer Schoggi-Osterhasen wurde der Eröffnungstamm am 22. März erfolgreich begangen und die Hasen gegessen. Ebenfalls gegessen ist die Zeit der inaktiven Orion, denn das Gesuch zur Reaktivierung an der diesjährigen GV wurde bereits beim CC deponiert. Die Rückkehr in den StV wird gekrönt durch die nun beschlossene CC-Kandidatur von Gisela Zimmermann v/o Erill. Mit der Orion muss wieder gerechnet werden. Auch ganz im StVerischem Sinne verlief der Generationen-Stamm vom 12. April. Soweit wir wissen, fühlte sich keine Generation übergangen.

Entgegen allen demographischen Trends stellte der Stall die Mehrzahl der Corona.

Dank unserer fleißig betriebenen Internet-Präsenz fanden am 19. April gleich zwei Spefuxen den Weg an unseren Stammtisch, was uns alle sehr gefreut hat. Bleibt zu hoffen, dass es auf ihrem Weg in die Orion kein zurück gibt. Zurückgekehrt sind dafür die Teilnehmer der (kulinarischen) Weltreise nach Vietnam mit einer Menge «feiner» Eindrücke.

Zum Schluss noch ein Blick in die nahe Zukunft, bzw. den 22 Juni:

Da empfangen die Fuxen Astar, Fibonacci und Leopard ihre verdiente Burschenwürde und würden sich dabei über möglichst viele Augenzeugen freuen.

Fritz Kälin v/o Leopard

Rauracia

Frühling in Basel

Das 288. Raurachersemester begann standesgemäss mit der Heiligen Messe, dem anschliessenden Raurachermahl und dem Eröffnungskommers im Verbindungskeller. Der Kommers hatte an diesem Freitagabend viel zu bieten, standen doch eine Burschifikation und vier Taufen auf dem Programm. Mario Weber v/o Joule wurde die Ehre zu teil, in den Salon aufgenommen zu werden. Die vier Füchse konnten endlich ihre zum teil unaussprechlichen Interimsvulgi ablegen und wurden in einer amüsanten, für die Füchse ziemlich kalten Zeremonie getauft. Die definitiven Vulgi lauten nun Fabian Frischtknecht v/o Jamais, Nicola Moser v/o Panik, Michael Simonett v/o Caligula und David DePretto v/o Sai.

Dank dem April mit Temperaturen eins Junis konnten die Stämme bereits unter freiem Himmel stattfinden, was besonders die Raucher freute, musste doch nicht mehr bis 22 Uhr gewartet werden, bis der Sucht nachgegangen werden durfte.

Ebenfalls bewiesen wir, dass ein Rauracher durchaus vielseitig begabt ist. Dies zeigte sich an der alljährlich stattfindenden Rauracherolympiade. Sei es im Strohhalmtrinken, Luftgewehrschiessen, Zeichnungen erraten oder Begriffe merken, der Einsatz der Athleten war grenzenlos. Den Sieg errang unser Fürst Emmanuel Hoffmann v/o Perkeo.

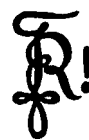
Michael Simonett v/o Caligula

Rezia

Karaoke und andere lustige Sachen

Unser Senior Sandro Bizozzero v/o Zappa bot uns einen ganz speziellen Eröffnungstamm. Zusammen mit der Fryburgia forderte er seine Conchargen sowie den Rest der Corona zum Singen auf. Singen? Das tun wir StVer ja alle gern – also gar kein Problem. Aber diesmal war etwas anders: zwei Mikrofone, DVD's und ein Fernseher... Ah, wir machen Karaoke. So starteten wir den Wettkampf: CA Rezia gegen die AV Fryburgia. Wer gewonnen hat? Tja, dies ist streng geheim.

Nach den Osterferien genossen wir unser wöchentliches Bier im Billiardcenter. Da spielten wir jedoch gegen unsere eigenen Leute. Was auch sehr amüsant war, da einige noch nie einen Billiardstecken in der Hand hielten.



Schiglioc dati buca bia da raquintar! Ma defender stuevans. Nossa meisa da stamm. Essans vegni ina sera a stamm, eran quater vid a dar poker. Quei va gie schon – ma buca cun «nossa» meisa! Suenten in discuors, sessevan quater Rezians vid la meisa.

Jasmin Venzin v/o Chicra_{PM}



Rotacher

Landsgemeinde und andere wichtige Entscheidungen

Am letzten Sonntag im April traf sich wie jedes Jahr das Innerrhoder Stimmvolk zur Landsgemeinde. Zu wählen war der neue Vertreter Innerrhodens fürs «Stöckli», und siehe da, wir Rotacher sind im Ständerat jetzt auch vertreten. Das Rennen gewann nämlich unser Alther und Rektor des Gymnasiums St. Antonius in Appenzell, Dr. Ivo Bischofberger v/o Wädli. Nach dem offiziellen Teil der Landsgemeinde versammelten wir uns zum traditionellen Landsgemeindestamm, welcher wie jedes Jahr von zahlreichen Altherren besucht wurde. Wir Rotacherburschen treffen nicht nur wichtige Entscheidungen im Landsgemeindering, sondern auch in der Schule. Die Maturaarbeit steht vor der Tür – ein echter Riesenkrampf. In dieser Zeit ist man froh, wenn man einmal einen Tag in der Schule verbringen kann, der nicht auf die übliche Art und Weise über die Bühne geht. So führten wir den von Claudia Kälin-Treina v/o Wirbel organisierten Suchtmittelpräventionstag an unserer Schule in den oberen drei Klassen durch. Der Tag war auch pressetechnisch ein Riesenerfolg – wir schafften es sogar auf die Titelseite des Volksfreunds.

Urban Rechsteiner v/o Easy



Sarinia

Un semestre d'été animé

Ce semestre d'été a commencé par l'entrée en fonction de notre nouveau praesidium. Jacques Papaux v/o Churchillx, Julien Collaud v/o Minitellx et Antoine Verdon v/o RackhamFM ont repris respectivement les charges de Marc Ursenbacher v/o Passepartout, Anne-Mirjam Schneuwly v/o Vogue et Pascal Wicht v/o Carnotzet, que nous remercions pour leur travail. Le Fuchsenstall a accueilli deux nouveaux membres; Bastien Brodard et Laurent Berset. Mais il a aussi dû faire ses adieux à ses anciens membres. En effet, après des examens et un charriage digne de ce nom, Sophie d'Hes-

pel v/o Papagena, Cyril Galland v/o Spirou et Jonathan Rey v/o Trémolo ont été burschifiés. Sheila Jaccoud, qui a reçu son vulgo, s'appellera désormais Gachette. Les Activités des Sariniens sont toujours aussi variées: un Stamm bowling, la renaissance des billets sariniens, des sorties-natation organisées par le Sportx, un Stamm-discussion avec l'aumônier de l'Université, le Père Philippe de Roten et surtout un Stamm-karting avec une course très amusante, dont Spirou est sorti grand gagnant. Comme chaque année, le Fuchsenrally de cette fin d'avril a permis à tous nos Füchse de découvrir les sociétés de la place de Fribourg, dans une ambiance toujours aussi conviviale et joyeuse.

Lors de l'Assemblée Générale de l'Ancienne du 23 mars dernier, Isabelle Hemmer v/o Liôba, Valérie Ducommun-dit-Verron v/o Rotarak et Fabien Benz v/o Te Deum ont fait leur entrée chez les Anciens. Quant à Philippe Cottier, v/o Paillasson, il a démissionné.

Nous avons eu la profonde tristesse d'apprendre le décès de Pierre Delaloye, le 26 mars. Son enterrement a eu lieu à Ardon, en Valais. Prions pour le salut de son âme.

Sophie d'Hespel v/o Papagena

Semper Fidelis

Kurzes, aber aktives Semester

Am 29. März 2007 zelebrierten wir mit unserem Hochschulseelsorger P. Franz-Xaver Hiestand SJ eine würdige Messe bei der Hofkirche. Am anschliessenden Eröffnungskommers traten wir zur Fuchsenreception von Christoph Mangold, welcher das Cerevis Ajax erhielt. Dem neuen Mitglied im Fuchsenstall wird alles Gute gewünscht. Danach fand ein Chargenwechsel im Komitee statt. Für dieses Sommersemester hat nun Armin Gilg v/o Turm das Ruder für die Vereinsführung übernommen. Trotz des schwierigen Termins waren zahlreiche Aktive aus verschiedenen Sektionen anwesend. Besonders freute uns der Besuch einer Schar Angelomontanen, welche unter der Führung ihres AH Woyzeck und ihres Senioren sowohl an der Messe, als auch am Kommers teilnahmen. In der folgenden Woche durften wir die Alemannia, Burgundia und Zähringia zu einem Mehrfärber ins»Reduit du Lapin« einladen. Besonders freute uns die starke Vertretung der Alemannia, fanden doch nicht weniger als ca. 20 Aktive und Altherren, in Begleitung zahlreicher Zähringer, den Weg aus Freiburg



in die Leuchtenstadt. Gemeinsam durften wir somit einen in jeder Hinsicht gelungenen Abend erleben.

Am 2. Mai 2007 fand unter der Leitung unserer Tochtersektion Waldstättia die erste Platzkneipe aller Luzerner Korporationen statt, wobei nicht weniger als fünf Korporationen anwesend waren. Wahrlich, ein farbenfroher Abend im wörtlichsten Sinne. Mögen noch weitere solche Anlässe folgen.

An dieser Stelle möchten wir noch auf zwei grössere Anlässe aufmerksam machen. Alle Interessierte sollen sich in ihrer Agenda sowohl den 21. Juni 2007 reservieren, an welchem unsere Schlusskneipe stattfinden wird, als auch den 10. August 2007 für unseren traditionellen Sommerstamm, voraussichtlich im Restaurant Eichhof.

Mike Bacher v/o Archiv

Stauer

70 Jahre

Die Stauer sind wie immer voller Elan ins Sommersemester gestartet: Nach einem schönen Eröffnungsanlass Anfangs März folgten die Anlässe und Aktivitäten Schlag auf Schlag. Es wurde Bowling gespielt und ein WAC nach Düdingen unternommen, wo sich die in Überzahl anwesende Damenwelt der Stauer mit ausgedehnter Weidegustation die Zeit vertrieb. Im April folgte dann ein Besuch bei der Turicia in Zürich, wo sich dem ursprünglich geplanten Dreifärber noch etliche andere Verbindungen anschlossen und so ein gemütlicher Abend in grosser Runde entstand. Kurz danach besuchte uns die Fryburgia zu einem Pizzaschmaus im Stauf-erheim. Am 26. April schliesslich fand die allseits beliebte Fuxenrallye auf dem Platz Fribourg statt. Der mittlerweile neunköpfige Fuxenstall der Stauer unter der Leitung von Christina Kehl v/o Evita verbrachte einen feucht-fröhlichen Abend mit dem Besuch der diversen Verbindungs-Stämme und schloss viele neue Bekanntschaften. Am Samstag den 28. April 2007 war es dann endlich soweit, und der lang ersehnte Höhepunkt des Semesters ging mit der Feier zum 70-jährigen Bestehen der Stauer über die Bühne. Das Komitee unter der Leitung der Seniorita Judith Scherzinger v/o Saphir hatte einen wunderbaren Anlass auf die Beine gestellt, der bereits um 15 Uhr mit einem Apéro für die Altstauer und die Aktivitas den Anfang nahm, bevor man sich nach der Messe mit den Delegationen und zahlreich erschienen Mitgliedern anderer StV-Verbindungen in der Grenette zum Kommers einfand.



Nach anfänglichen bier-technischen Schwierigkeiten verbrachten alle einen unvergesslichen Abend, welcher mit tierischen Überraschungen seitens der Leonina noch untermalt wurde. Erschöpft, aber zufrieden warten die Stauer nun gespannt auf die kommenden Anlässe und was uns der zweite Teil des Sommersemesters 2007 noch alles bringen wird.

Claudia Iselin v/o Kitcat



Steinacher

Neues Semester, neues Glück

Am 5. April trafen sich die rosa Mützen im Steinacherkeller, um den Beginn des 108. Farbensemesters mit dem Eröffnungskommers zu feiern. Unter Anwesenheit zahlreicher AHAH, TDTD und Gästen anderer Couleur wurde vergnügt und gesellig das neue Semester eingeläutet.

Nach den positiven Erfahrungen im letzten Jahr führten wir am 20. April abermals einen Mehrfärber mit Gymnasialverbindungen durch. Zusammen mit der Subsiviana, der Suitia und der Industria San Gallensis läuteten wir den Abend beim Pizaessen in St. Gallen ein. Anschliessend verschoben wir nach Engelburg, wo wir bis tief in die Nacht unsere Gäste in unser Verbindungsleben einweihten.

Da die Verbindung dieses Semester fest in Walliser Hand ist, durfte natürlich auch ein Raclette-Schmaus nicht fehlen. So erlebten wir den Charme des Wallis am 24. April bei herzhaftem Käse und schmackhaftem Wein. Den zahlreich anwesenden Interessenten hat es so gemundet, dass wir einige von ihnen sicherlich bald wieder sehen werden.

Ganz besonders freuen wir uns verkünden zu dürfen, dass unser lieber AH Goetz v/o Galant und seine Frau Karin am 3. März eine Tochter mit dem wunderschönen Namen Colette Estelle Chloé bekommen haben.

Als Ausblick auf den weiteren Verlauf dieses Semesters soll noch erwähnt werden, dass am 7. Juni ein Nostalgiekommers stattfinden wird, damit wir uns, ganz im Sinne unseres Semester-mottos «Werte und Traditionen leben», unserer verbindungs-spezifischen Eigenheiten und Bräuche noch bewusster werden.

Felix Schlegel v/o Fingerjoe

Struthonia

Tipps für Erfolg in der Geschäftswelt

Am 24. März wurden an der AH-GV sechs Burschen in die Altherrenschaft und Cramer

v/o Alinghi in den Altherrenvorstand aufgenommen. Nach einem gemütlichen Apéro besuchte die Struthonia einen von Burschen musikalisch hervorragend begleiteten Gottesdienst in der Kapelle des Kollegium St. Fidelis Stans. Anschliessend speiste die anwesende Altherrenschaft gemeinsam mit der Korona in der Turmstube des Höfli, wo später an Germann v/o Salopp der Bandknopf überreicht und Waser v/o Ahab fuxifiziert wurde. Danach hielt CEO (Christmas Event Organizer) Häfeli v/o Ratrac eine kurze und mitreissende Rede mit Tipps für Erfolg in der Geschäftswelt.

Gleich am Abend des Osterferienbeginns besuchten zwölf tapfere Struthonen den Mehrfärber bei der Turicia, der für alle Anwesenden legendär wurde. Denn nach einer kantus- und «Einsiedler»-reichen Kreuzkneipe begaben sich nahezu alle auf die Strassen Zürichs, um die Nacht (bzw. den Morgen) weiter zu geniessen. Ferner fand während den Ferien am 13. April, einem Freitag, der Pechstamm statt. Dieser wurde so gut besucht, vor allem von vielen Neo-Altherren, so dass er ein «Glücksstamm» wurde.

Die zweite Klimax seit Semesterbeginn war der Drachentöterstamm, an dem nicht nur Drachen getötet wurden...

Hoffentlich sind die Struthonen bis zum nächsten Stamm, einem sportlichen Bowlingstamm, wieder alle auf den Beinen.

Diana Cervia v/o Nasa

Subsiviana

Aktivitas auf Studienreise

Nachdem die ersten Wochen des März ins Land gingen und die Subsiviana vier ihrer sieben Aktiven fürs Kollegitheater der Schule entbehren musste, begann gegen Ende des Monats die Freude über den ersten WAC. Am 4. April war es so weit. In der Metzgeren in Sarnen wurden Kantonsrat Karl Vogler alle unbequemen Fragen zur Wahl im Herbst gestellt. Ein interessanter Anlass (wobei noch die Vergleichsmöglichkeiten fehlen), dem auch ein älterer und ein jüngerer Altherr beiwohnten. Der Höhepunkt des Aprils war allerdings, als die Aktivitas am 20. April auf Reisen ging, während der Ferien wohlgemerkt. Es ging auf Ortsbesichtigung in Wil (SG), wo Kassier Bruno Haag v/o Füecht als Reiseleiter amtierte. Weiter ging's nach St. Gallen, der Besuch der Stiftsbibliothek liess die sieben Bücherfreunde (fünf Aktive in Begleitung von Füecht und Seriös) staunen.



Noch mehr Bücher zu bestaunen bekamen die Subsivianer in der Bibliothek der HSG.

Zum Abendessen eingeladen war man zusammen mit der Aktivitas der Suitia bei den Steinachern. Während danach den Damen die Taschen zum Bahnhof getragen wurden (da ist sie ja, die Tugend), mussten die Herren ihre schon selbst tragen.

Man verbrachte den Abend, an dem die Aktivitas der Subsiviana Nachhilfe in studentischen Gebräuchen erhielten, in Engelburg.

Am Samstag, dem 21. April fand das Kandidatenseminar an der ETH Zürich statt, das die Aktivitas mehr passiv als aktiv erlebten. Viel gelernt hat man trotzdem. Die Aussicht für den Mai: Interessentenstamm. Wir sind gespannt.

Franziska Winterberger v/o Obscura



Turicia

Kunterbunt und (durch-)geknallt

Die Turicer haben ihr 294. Farbensemester begonnen und soweit stand das Semester ganz im Zeichen der Farben. Anfangs April lud die Turicia zu einem Mehrfärber der sich sehen lassen konnte. Beehrt wurden wir von der Notkeriana, der Stauer, der Struthonia und nicht zuletzt, die neueste Mittelschulverbindung im SchwStV, der Fidelitas zu Schaffhausen. Der Tu!-Keller drohte zu bersten und so kam es dann auch, dass die bescheidenen Biervorräte durch eine mitternächtliche Exkursion an den Hauptbahnhof mit allen noch auffindbaren Feldschlösschen-Cacheaus aufgestockt werden mussten. Aber nicht nur Zürich machten die Turicer unsicher, sondern es verschlug uns auch nach St. Gallen, Schaffhausen und nicht zuletzt an eine festliche Jubiläumsfeier der Stauer ins schöne Fribourg. Sobald es dann mal einen ruhigeren Samstag gibt, wenden sich die Aktivitas und der Altherrenvorstand im alljährlichen Workshop dem Diskurs über das Turicer-Stammleben zu. Dass dies jedoch nicht allzu «lätz» laufen kann, indizierten uns drei sehr erfreuliche neue Beitritts-gesuche: Coray v/o Hornet und Monn v/o Thales von der Desertina sowie Welcker v/o Tulpe (vom Utrechter Studentencorps) entschlossen sich in Zukunft mit den Turicern durch die StVer-Landschaft zu ziehen.

Nebst all dem farbigen Gewimmel auf dem Platze Zürich knallte es auch wieder mal kräftig. So sicher wie das Amen in der Kirche ist der Auftritt des weissen Böögs. Am vergangenen 6i-Lüüte pilgerten auch ein paar Turicer zum Bellevue,

um zu sehen, wie es die schrullige Gestalt in möglichst kurzer Zeit in Tausend Stücke sprengte. Nach knapp zwölf Minuten hat sich der Böög dann verflüchtigt. Nicht so die Turicer... und wenn sich nicht bierkrank geworden sind, so festen sie noch heute!

Basil Böhni v/o Medial

Waldstättia

Neues aus den Waldstätten

Die altehrwürdige Waldstättia hatte am 18. März die Ehre, Meyer v/o Botta von den Turicern im Rahmen des Eröffnungskommerses im Goldenen Stern in ihre Reihen aufzunehmen. Zuvor hatte Tolusso v/o Fleur de Lys das Farbensemester in einer Messe eröffnet. Nach einem gemütlichen Abendessen trug unser Fuxenstall seine Produktion vor, die den Geschmack des Publikums allerdings nicht ganz traf. Die moderne Kunst hat es eben nicht so leicht, ausser wenn sie von staatlichen Zuwendungen in Form von Subventionen profitieren kann, was hier – leider für die Künstler – nicht der Fall war. Der Referent befand sich angesichts der nicht sehr schmeichelhaften Zuschauerreaktionen in einer wenig beneidenswerten Situation, wahrte jedoch die Fassung. Anschliessend entfaltete der Hopfentee seine heilsame Wirkung, und der Abend war gerettet.

Gemäss alter Tradition trafen sich die Glanzburger und die Waldstättia am 11. April in Zug zum Kirschtortenstamm. Das heisst, Alkohol wurde durch Essen und Trinken konsumiert (die denkbar beste Ausrede für Autofahrer). Allons, enfants de la patrie, le jour de boire est arrivé. Am 25.04.07 feierte die Waldstättia ihren Saturnalienstamm. Einen Abend lang durfte der Stall die bestehende Rangordnung umkehren und selbst die Geschicke des Vereins leiten. Dies gelang dem «Revolutionsrat» der Fuxen ziemlich gut, auch wenn der Hopfentee an diesem Stamm reichlich floss und nicht jedem Burschen gleich gut bekommen ist. An besagtem Anlass gab es ebenfalls eine Produktion, allerdings von Burschen moderiert, die etwas stärker den Präferenzen der Zuschauer entsprach. Doch auf eine künstlerische Bewertung wird an dieser Stelle verzichtet.

Gegen Ende des Stammes fassten die Konterrevolutionäre aus dem Salon wieder Fuss und stellten die altbewährte Ordnung wieder her.

Matteo De Pedrini v/o Lectus

Zähringia

Im Aufwind

Wir sind wieder da. Nach einer harten und schwierigen Phase ist es uns gelungen, Virtus, Scientia und Amicitia in der Verbindung wieder aufblühen zu lassen. Wir haben in den letzten drei Semestern beim Wiederaufbau der Verbindung die Schwerpunkte auf die Mitgliebersuche gesetzt und konnten so ein gutes Fundament schaffen, mit dem wir das aktive Mitwirken im Schw-Stv pflegen werden. Ausserdem haben wir auch in diesen Semestern regelmässig an externen Anlässen teilgenommen und unsere Existenz bewiesen. Dies konnten wir an der GV Zug besonders gut demonstrieren. Wie in den alten Zeiten bereitet uns das Leben im StV wieder besonders Freude. Mit grossem Stolz begrüssen wir in diesem Semester drei neue Mitglieder: Dominic Tschümperlin v/o Vifxxx, Florian Gstarz v/o Funk und unseren frischen Spefux Stéphanie Fragnière. Die Chargen sind in diesem Semester wie folgt belegt:

Gruppierungen

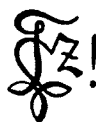
Gymnasia

Auf nach Solothurn!

Am 9./10. Juni findet die Gymnasiareise statt. Dieses Jahr bleiben wir in der Schweiz und sehen uns Solothurn genauer an. Auf dem Programm für den Samstag steht eine Stadtführung, ein Besuch des couleurstudentischen Museums sowie ein Kommers. Am Sonntag werden wir zusammen an einer Messe teilnehmen – getreu dem Motto: «Nicht weichend von des Glaubens Sonnenwegen». Danach runden wir unsere kleine Reise mit einem leichten Mittagessen ab. Die Seniorenkonferenz des Sommersemesters wird ebenfalls am Samstagnachmittag in Solothurn stattfinden. Das Gymnasiakomitee hofft dieses Mal auf eine zahlreichere Präsenz der Verbindungen als letztes Mal. Die genauen Angaben zur Gymnasiareise findet ihr auf unserer Homepage: www.gymnasiastv.ch.vu.

Das Gymnasiakomitee würde sich sehr freuen, viele Mitglieder der Gymnasialverbindungen in Solothurn begrüssen zu dürfen.

Annika Burrichter v/o Farfalla_{VG}P



X: Maurice Ruckstuhl v/o Patois, XX: Alexander Sturny v/o Baldrian. Mit Freude werden wir auch wieder den Kontakt mit unserer lokalen Patenverbindung Alemannia und der Freundschaftsverbindung Vindobona 2 in Wien aufbauen, welchen wir besonders gut zu pflegen vorhaben. In Planung ist ein Jubiläumsbesuch der Vindobona 2 im 2008.

Maurice Ruckstuhl v/o Patois

Rekonstitutionen

Berchtoldia

X: Dominik Vögtli v/o Öbel, Hohgantweg 17, 3012 Bern, 078 807 79 86, oebel@berchtoldia.ch; XX: Ruth Peterseil v/o Fels; XXX: Thomas Herzig v/o Massiv; FM: Ivo Annen v/o Chipso.

Burgundia

X: Tobias Stähli v/o rifly, Tel.: 076 / 402 17 47, rifly@burgundia.ch; XX: Adrian Steiner v/o Waggis; FM: Simon Herkenhoener v/o Hähö; XXX: Raffael Knecht v/o xellig.

Orion

X: Erich Mettler v/o Knirps, 079 347 68 61, knirps@av-orion.ch; XX: Gisela Zimmermann v/o Erill; FM: Yvonne A. Dempfle v/o Otella; www.av-orion.ch.

Sancta Johanna

X: François Miche v/o Tournesol; XX: Xavier Heer v/o Magellan; XXX: Marie Madeleine Bless v/o Nova; FM: Adrienne Praz v/o Toccata; trésorier: Joseph Schaeppi v/o Melchisédech

Seetalensis

X: Florian Wespi v/o Pfuus, senior@seetalensis.ch; XX: Otmar Keller v/o Parcoeur; XXX: Ronny Rüttimann v/o Bunker; FM: Matthias Leibundgut v/o Ventil; Qu: Yves Portmann v/o Höck

Struthonia

X: Philipp Balbi v/o Ying, Nägeligasse 8, 6370 Stans, 041 610 68 56, 079 725 49 75, ying@struthonia.ch; XX: Michael Amrhein v/o Tätsch; XXX: Diana Cervia v/o Nasa; FM: Luca Tarelli v/o Thaddäus.